

Grosser Mythen, 1898 m. Mittwoch, 13.10.2010

Julia Kaiser (TL), Katharina Fuhrer, Christine Hunziker, Dänu Kaiser,
Thomas Müller, Werner Schlegel, Milena Tanner, Georg Trüb

Das Altweibersommerhoch "Normann" versprach tolles Bergwetter mit guter Fernsicht über dem Nebelmeer. Also trafen sich vier Männlein und zwei Weiblein um 9 Uhr auf dem Postplatz in Schwyz. Die Gruppe sollte auf der Holzegg durch zwei weitere Teilnehmerinnen ergänzt werden, welche den flacheren Zustieg von der Ybergeregge wählten. Als wir nach gut 2-stündigem Aufstieg unter dem Nebel - aber trotzdem in Schweiß gebadet - auf der Holzegg eintrafen, begann sich der Himmel endlich in seiner blauen Farbe zu zeigen. Auf der vorerst sonnigen Terrasse stärkten wir uns für den weiteren Aufstieg mit Kaffee oder Schoggi, je nach Lust: kalt, warm oder heiss - was den Serviceboy aber nicht aus der Fassung brachte. Die Geschmäcker sind halt überall multikulti.

Die nun vollständige Gruppe nahm nun kurz vor 12 Uhr die letzten 500 Höhenmeter in Angriff. Aber auch diese letzte Bastillon meisterten wir in einer guten Stunde. Die lieblichen Sonnenstrahlen auf der südlichen Seite des Berges heizten uns tüchtig ein. Der ständige Gegenverkehr zwang uns oft, den Rhythmus zu unterbrechen und Platz zu machen. Aber gut war sind nicht alle oben geblieben, sonst hätten wir wohl stehend das Mittagessen einnehmen müssen. Aber so fand jedermann(-frau) auf einer Holzbank oder auf einem Felsvorsprung Gelegenheit, die Gipfelrast sitzend zu verbringen. Die Aussicht über die zweigeteilte Schweiz war grandios. Alle Niederungen unter 1500 m waren von einer dicken Nebeldecke verschlungen. Ueberwältigend hingegen die Aussicht auf die "tausend Gipfel" vom Säntis bis ins Berner Oberland. Nachdem die kulinarischen Leckerbissen, d.h. die frischgebackenen Honiggipfeli verschlungen und die Kaffe-Fertiggläser leer getrunken waren, machten wir uns nur ungern daran, den Rucksack für den Abstieg zu packen.

Unten auf der Holzegg lud uns Katharina zur Erinnerung an Gerd's Geburtstag zu einem Drink ein. Vielen Dank! Nachher wendeten sich Katharina und Christine wieder der Ybergeregge zu, während der Rest den Weg nach Brunni unter die Füsse nahm. Das Postauto, ab 16.05 brachte uns pünktlich nach Einsiedeln, wo sich die Gruppe nach allen Richtungen verteilte. Alle waren glücklich und froh, dem Nebel für kurze Zeit entkommen zu sein.

Werner